

**Tagblatt, 1. Juli 2008**

**WITTENBACH. Im vollbesetzten Schlossgarten und in der Kapelle von Dottenwil bot das Vokalensemble Choropax ein volkstümlich geprägtes Konzert.**

Mit den ersten fünf Liedern erinnerte der St. Galler Chor an die harte Arbeiterwelt vor über 50 Jahren, die aufkommende Industrialisierung und an damalige Sehnsüchte der Menschen. Komponiert wurden diese Werke vom 1987 verstorbenen Rorschacher Alfred Keller. Noch eindrücklicher als am Sonntag in der Kapelle wirkte dieser Teil am Samstag im Schlossgarten durch den Chorauftritt im Arbeitergewand. Die Kapelle hingegen ermöglichte, die Wirkung des vielstimmigen Gesangs intensiv zu erleben.

**Lebenslust**

Freud und Leid, Sehnsüchte der Menschen spiegeln sich in vielen Volksliedern. Mit «S'isch mer alles ei Ding» munterte der Chor dann auf, die Sorgen zu vergessen, sich den schönen Dingen des Lebens zuzuwenden. Die Heiterkeit der Volkslieder aus der Westschweiz und dem Tessin verstärkten diese Wirkung. Auch in den zwei romanisch vorgetragenen Liedern rückte nach dem besungenen Nebel die sonnige Landschaft wieder klarer ins geistige Blickfeld.

**Freudiges Singen**

Mit Choropax zu proben, ist für Dirigentin Martina Hofmann aus Winterthur jede Woche ein Vergnügen. «Alle sind mit Enthusiasmus dabei», lobt sie die zwölf Frauen und acht Männer aus der Region St. Gallen. Nebst den gesanglichen Qualitäten genossen die Besucher auch das kulinarische Angebot. (na)